

# Politik trifft Wirtschaft

Landrat Gruber, Wirtschaftsreferent Gastinger und Bürgermeister Mayer bei Komax SLE



**Von Kopf bis Fuß sicher mit 3G+:** In Sicherheitsschuhen führten Komax SLE Geschäftsführer Peter Ellert (v.l.), Supply Chain Manager Florian Horvath und Einkaufsleiter Martin Mitterdorfer ihre Gäste Bürgermeister Alexander Mayer, Landrat Sebastian Gruber und Wirtschaftsreferent Johannes Gastinger durch die Produktionshallen. Die FFP2-Masken durften nur fürs Foto abgenommen werden. – Foto: Astrid Rosenthaler

**Grafenau/Reismühle.** Zusammenkommen, sich austauschen, Lösungsansätze finden. Unter diesem Motto lud Peter Ellert, Geschäftsführer der Komax SLE GmbH & Co. KG in Grafenau Landrat Sebastian Gruber, Wirtschaftsreferent Johannes Gastinger und Bürgermeister Alexander Mayer zu einem Kennenlernen im Hause Komax SLE ein.

Der Kontakt zu Komax sei schon seit vielen Jahren gegeben, so Landrat Gruber, und erinnerte an diverse Spatenstiche und die damit verbundenen Feste. Um so mehr freue er sich, nun auch den neuen Chef des Unternehmens im Gewerbegebiet Reismühle persönlich kennenzulernen. Trotz der derzeitigen Situation sei es wichtig, die Kommunikation mit den Firmen der Region nicht zu verlieren, wenn auch unter strengen Auflagen.

„Die Themen, die uns und viele andere im Moment am meisten

beschäftigen, sind Corona, der Fachkräftemangel und Probleme in den Lieferketten“, so Peter Ellert. Es seien vor allem Elektrokomponenten aus dem asiatischen Raum, deren Beschaffung mehr als schwierig bis fast unmöglich ist. „Unsere Konkurrenz in China hat dieses Problem der Verknappung nicht, was ihr natürlich einen immensen Wettbewerbsvorteil gegenüber uns verschafft“. In Zeiten der Pandemie, die mit hohen finanziellen Aufwendungen und Kontaktbeschränkungen das ihre beisteuert, sei das für viele Betriebe ein Hemmnis, das kaum zu überwinden scheint.

Trotz der widrigen Umstände sei Komax SLE aber auf einem guten Weg. Zirka 30 Millionen Euro Umsatz in 2021 und ein prognostiziertes Wachstum von 12-14 Prozent in 2022 lassen in eine sich positiv entwickelnde Zukunft blicken. „Wir stecken den Kopf nicht

in den Sand, sondern versuchen, das Beste aus der Situation zu machen.“ Helfen würde hierbei auch eine Flexibilisierung der Arbeitszeiten, weg von der 10-Stunden-Regelung, um sich dem internationalen Wettbewerb besser stellen zu können.

Corona und Personalbeschaffung sind Probleme, die auch vor den Ämtern nicht Halt gemacht haben. „Ich kann ihnen das gut nachfühlen. Auch wir im Landratsamt suchen nach Fachkräften und Auszubildenden. Früher freute sich der Bewerber über eine Einladung zum Vorstellungsgespräch, heute freut sich das Unternehmen über einen Bewerber“, bringt Sebastian Gruber die Situation auf den Punkt.

Dass man mit diesen Themen nicht alleine dasteht, sondern auf die Unterstützung aus der Wirtschaftsförderung bauen kann, sicherte Johannes Gastinger zu. Es gebe neben Arbeits- und Ausbil-

dungsmessen auch grenzüberschreitende Förderprogramme, mit denen das Landratsamt den Firmen unter die Arme greift und somit Verbesserungen in Aussicht stellt. Zudem versuche man, das Problem bei den Wurzeln zu packen und informiere bereits Schulabgänger über die beruflichen Möglichkeiten, die ihnen ihre Heimat bietet.

Und auch an die Rückkehrer und die, die ein „Waidler“ werden wollen, sei gedacht. In Werbekampagnen mache man auf die unbestreitbare Attraktivität des Bayerischen Waldes als Arbeits- und Lebensraum aufmerksam.

Am eigenen Leib hat Peter Ellert erfahren, dass diese Anstrengungen mit der schlechten Verfügbarkeit von Wohnraum kollidieren. „In Firmennähe eine passende Bleibe zu finden, war eine spannende Aufgabe für mich. Letztendlich hat mir der Zufall geholfen. Jetzt wohne ich in Sichtweite zum Grafenauer Rathaus, was ja auch seine Vorteile haben kann“, schmunzelt er.

Natürlich seien auch dem Rathaus die derzeitigen Herausforderungen bewusst, egal ob Wohnraummangel, Lieferschwierigkeiten oder Personalbeschaffung. „Ich kenne ihre Probleme aus eigener Erfahrung, da ich vor meiner Wahl zum Bürgermeister jahrelang in der Wirtschaft tätig war“, so Alexander Mayer. Er biete gerne die verfügbaren Netzwerke an und stehe auch mit eigener Wirtschaftsexpertise zur Seite.

Auch der Austausch mit anderen Geschäftsführern und Firmeninhabern sei sehr wichtig. So lud Bürgermeister Mayer Peter Ellert zum „Stammtisch der Unternehmer“ ein. Hier könne man Probleme diskutieren, Erfahrungen erörtern und Lösungen finden. „Die Einladung nehme ich natürlich gerne an. Es ist mir persönlich ein großes Anliegen, in der Region Fuß zu fassen, mich einzubringen und Kontakte zu knüpfen“, freut sich der gebürtige Oberbayer. Und auch die rege Kommunikation zur Politik soll in Zukunft aufrechterhalten und intensiviert werden.